

Abstract

The Zittau people and their churches (approx. 1300–1600)

The essay deals with the church history in the town of Zittau in Upper Lusatia, today's federal state of Saxony, Germany, in late Middle Ages and Early Modern Era. The main focus of the work was to illustrate the changes of religious institutions and benefactions throughout the era. Most importantly, we dealt with the fate of mostly medieval benefactions during reformation, which established a cultural break point in the given region. We analysed a broad spectrum of benefactions, ranging from small ones (masses, alms etc.) to more complex ones (monasteries, hospitals, church fabric etc.). The essay consists of three sections. The first section is dedicated to Middle Ages and it focuses on ancient history, i. e. the starting point from which the religious benefactions entered the reformation era. The second section focuses on the town of Zittau in the era of reformation and on the process of validation of the new denomination. We specifically focus on the end of four monasteries' benefactions in the course of 16th century, taken over by the Zittau city council. The third section deals with the fate of another general benefaction, i. e. the church fabric of Zittau parish church, which, unlike the monasteries, successfully survived the reformation era. During reformation, many benefactions perished, however, a number of others were transformed in tune with the new religious, social and cultural environment. A number of originally medieval benefactions also functioned on, without much change, after the reformation.

Abstract

Die Zittauer und ihre Kirchen (ca. 1300–1600)

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Kirchengeschichte der Stadt Zittau in der Oberlausitz im heutigen Freistaat Sachsen. Ihr Hauptzweck bestand in der Darstellung der Schicksale der Kircheninstitutionen und frommen Stiftungen im historischen Wandel. Die größte Aufmerksamkeit wurden der Geschichte dieser – meistens mittelalterlichen – Stiftungen während des ‚kulturellen Bruchs‘ der Reformation gewidmet. Analysiert wurde ein breites Spektrum der Stiftungen von den sog. kleinen (Messen, Almosen usw.) bis zu den großen, sog. Rahmenstiftungen (Klöster, Hospitäler, Kirchenfabriken). Die Arbeit wird in drei Teile eingeteilt. Der erste Teil wird dem Mittelalter gewidmet und er verfolgt die ‚Prähistorie‘ bzw. die Ausgangsbedingungen, mit denen die Stiftungen in die Reformation eintraten. Der

zweite Teil befasst sich mit Zittau in der Reformations- und Konfessionalisierungszeit. Eine besondere Aufmerksamkeit wird dem Untergang vier klösterlicher Stiftungen im Laufe des 16. Jahrhunderts gewidmet, deren sich der Zittauer Rat bemächtigte. Der dritte Teil befasst sich mit den Schicksalen einer anderen Rahmenstiftung, der Fabrik der Zittauer Pfarrkirche, welche im Unterschied zu den klösterlichen Stiftungen den Bruch der Reformation mit Erfolg überlebte. Im Zuge der Reformation ging zwar eine Reihe der Stiftungen restlos ein, manche Anderen wurden aber im Einklang mit den neuen religiösen sowie sozio-kulturellen Bedingungen transformiert, aber viele ursprünglich mittelalterliche Stiftungen funktionierten auch nach der Reformation ohne größere Änderungen in ihrer Struktur.